



## Jahresbericht Schulwegsicherheit 2009

---

### 1. Sitzungen

Das Ressort Schulwegsicherheit setzte sich im vergangenen Jahr aus bis zu 9 Mitarbeitenden zusammen. Unsere Gruppe traf sich insgesamt zu 3 Sitzungen.

### 2. Projekte / Erfolge

#### 2.1. Schulwegkarten

Die Schulweg-Pläne wurden, wie bereits im Jahr zuvor, den Bedürfnissen der neu eingeteilten Schulkinder angepasst und konnten den Kindern noch vor den Sommerferien, am „Bsüechlitag“, via KIGA/Schule verteilt werden. Aufgrund der aktuell sehr regen Bautätigkeit in unserer Gemeinde haben wir in unserem Begleitschreiben die Eltern darauf hingewiesen, vor Schulbeginn gemeinsam mit dem Kind den Weg zum Schulzentrum abzugehen, um eventuelle Gefahrenstellen frühzeitig zu erkennen. Wir von S&E werden KEINE Lotsendienste anbieten. Das haben wir auch mit der Stufenleitung KIGA besprochen.

Unsere Schulweg-Pläne KIGA, Dorf und Hof, integriert mit Ballygebiet und Hilfikon, sind auf folgenden Internetseiten zum Download bereit: [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch) (Villmergen), [www.villmergen.ch](http://www.villmergen.ch) (Bildung/Schulwegkarten), [www.schule-villmergen.ch](http://www.schule-villmergen.ch) (Schule und Elternhaus - Schulwegkarten)

#### 2.2. Verkehrssicherheit

Wir haben das Strassenverkehrsamt angefragt, ob die Möglichkeit einer Beilage „richtiges Verhalten der Autofahrer am Zebrastreifen“ bei der nächsten Verkehrsteuerrechnung (2010) besteht. Unsere Anfrage wurde an das Dept. BVU (Bau, Verkehr und Umwelt) weitergeleitet. Unsere Idee wurde verdankt und wir wurden informiert, dass Ende 1. Halbjahres 2010 eine spezielle Internetseite aufgeschaltet werde. Leider war es aus termintechnischen Gründen nicht möglich, bereits für dieses Jahr ein solches Begleitschreiben zu erstellen. Wir bleiben am Ball.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir auch an den schweizerischen Fahrlehrerverband in Bern geschickt. In den obligaten Weiterbildungskursen der Fahrlehrer wird das Thema Verhalten an Zebrastreifen, insbesondere bei Benützung durch Kinder, bereits vertieft behandelt. Man hat uns für unseren Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gedankt und wünscht uns weiterhin viel Erfolg in unseren Bemühungen.

Beim Micro Scooter-Kurs im Mai erlernten die Teilnehmer die Sturz-, Brems- und Kurventechniken beim Fahren mit dem Micro Scooter (Minitrottinett, sogenanntes fäG, fahrzeugähnliches Gefährt). Koordination wie Slalomfahren oder Balance halten mit dem Scooter? Kein Problem mehr für die Kursabsolventen! Vom Kindergärtler bis zum 5. Klässler, jeder beherrschte am Kursende sein Kickboard.

### **2.3. Umfrage Zebrastreifen**

Infolge vermehrter Anfragen aus der Bevölkerung und nicht gerade positiven Rückmeldungen aus dem Gemeinderat haben wir uns im November entschlossen, eine Bedarfsabklärung für einen zusätzlichen Fussgängerstreifen an der Wohlerstrasse durchzuführen. Unser Fragebogen wurde an der Schule Villmergen, beim Besuchstag, anlässlich der Ortsbürgerversammlung und durch Hausbesuche verteilt, ausserdem war Online-Teilnahme möglich.

Unsere Anfrage wurde nun vom Gemeinderat gutgeheissen und an den Kanton weitergeleitet.

### **2.4. Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit Schule, Schulpflege, Gemeinderat, Bauverwaltung und REPOL wurde auch in Jahr 2009 gepflegt und die Behörden wurden bei Bedarf kontaktiert.

Die TCS Flyer „Schulbeginn“ wurde auch in den Orteilen Hilfikon und Ballygebiet zum Schulbeginn aufgehängt.

Ein besonderes Danke geht an Herrn Fuchs, Werkhof Villmergen: unsere gelben Tafeln beim KIGA werden von ihm jeweils nach den Ferien für ca. 1 Monat aufgestellt.

Auch die Grossbaustelle Schule Dorf hat noch was Gutes bewirkt: Der gefährliche „Platz“ (von vielen als Dauerparkplatz missbraucht) wurde nach den Umbauarbeiten entfernt, das Trottoir mit einer erhöhten Bordsteinkante versehen und der Strassenabschnitt mit einer Sicherheitslinie versehen.

### **3. Dank**

Mir ist es ein grosses Anliegen, allen am Erfolg beteiligten Personen ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Ohne die aufbauende und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Teams sowie mit der Schule, den Behörden, der Regionalpolizei sowie dem BfU-Delegierten wären auch die Erfolge im 2009 nicht möglich gewesen.

Villmergen, 15. März 2010

Sonja Cafaro